

Agrar- und Umweltberatung
Boden- und Gewässerschutz
Umweltplanung



IfÖL
 Ingenieurbüro für Ökologie
 und Landwirtschaft GmbH

**Kurzinformat: Vorwinter-Nmin-Werte 2019
 im WRRL-Maßnahmenraum
 Limburg-Weilburg**

Windhäuser Weg 8
 34123 Kassel
 Tel 0561 70 15 15 0
 Fax 0561 70 15 15 19
 Email info@ifoel.de
 Web www.ifoel.de

Bearbeiter
 Becker

Durchwahl
 -12

eMail
hb@ifoel.de

Datum
 20.12.2019

Sehr geehrte Landwirte im WRRL-Maßnahmenraum Limburg-Weilburg,

in aller Kürze will ich Ihnen noch die zusammengefassten Ergebnisse der aktuellen Vorwinter-Nmin-Kampagne mitteilen.

Insgesamt liegen wir auf den 79 beprobten Flächen bei einem Mittelwert von ca. 41 kg/ha, für 0-90 cm. Das ist ein gutes Ergebnis! Gruppiert man die Flächen nach den zurückliegenden Erntekulturen, ergibt sich das typische Bild: nach Mais, Leguminosen und Raps haben wir tendenziell die höchsten Werte. Bei Leguminosen und Raps liegt das aufgrund der nährstoffreichen Erntereste ein Stück weit in der der Natur der Sache. Beim Mais liegt das wiederum auch daran, dass hier trotz aller Bemühungen manch ein Bestand immer noch mehr (organischen) Dünger erhält, als er bräuchte, bzw. die langjährig stärker organisch gedüngten Äcker auch noch nennenswert nachmineralisieren.

Die Aufschlüsselung nach Gemarkung ist wie immer unter Vorbehalt zu betrachten, da zum Beispiel wie jetzt in Aumenau ein einzelner Ausreißer bei so wenigen Werten pro Gemarkung

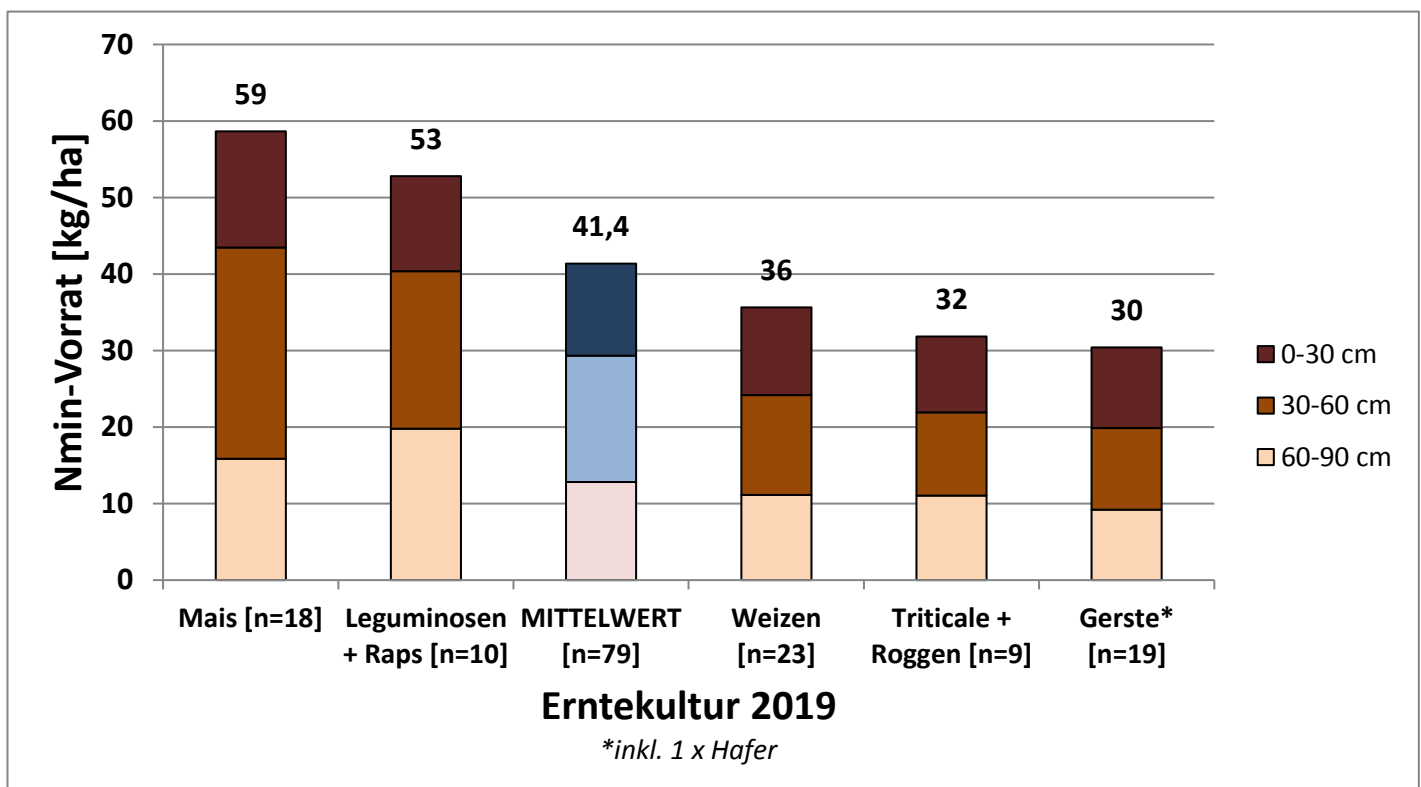


Abbildung 1: Vorwinter-Nmin-Werte 2019 WRRL Limburg-Weilburg, nach Kulturgruppen, n = Anzahl

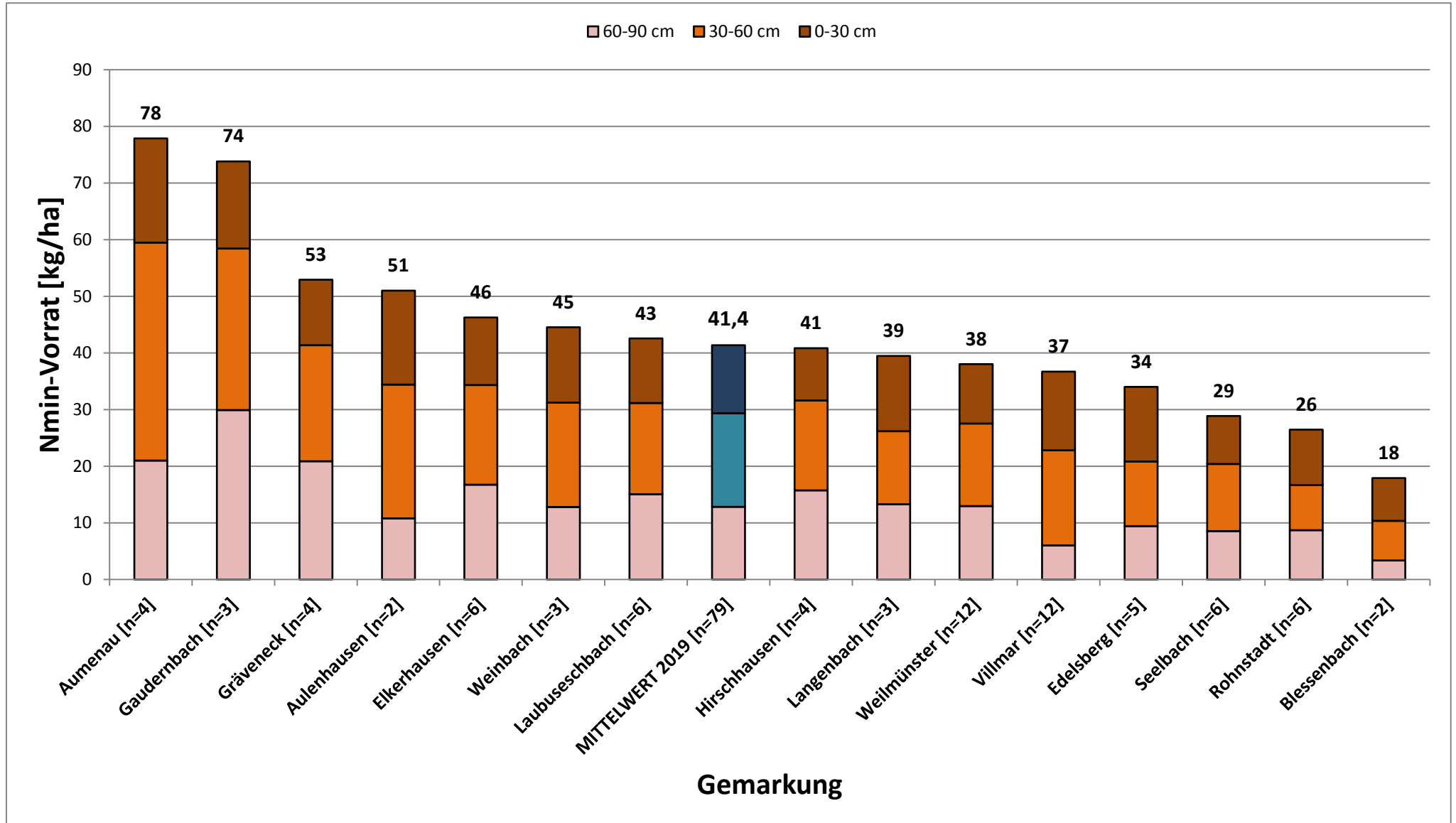


Abbildung 2: Vorwinter-Nmin-Werte 2019 WRRL Limburg-Weilburg, nach Gemarkungen. Dargestellt sind nur Gemarkungen, in denen mindestens 2 Flächen beprobt wurden

den Mittelwert stark beeinflusst. Insgesamt liegen aber stolze 12 von 16 beprobten Gemarkungen mit ihren Flächenmittelwerten unter der 50 kg/ha-Grenze. Das hatten wir so noch nie. Insgesamt überschreiten nur 21 von 79 Flächen, das entspricht 27 % der beprobten Flächen, überhaupt den 50-kg/ha-Zielwert.

In Tabelle 1 habe ich Ihnen die Mittelwerte der Vorwinter-Nmin-Beprobungen seit 2012 dargestellt. Aktuell haben wir den zweitniedrigsten Mittelwert, nur 2013 lagen die Werte noch niedriger. Insgesamt wurden in diesen 8 Jahren inzwischen über 670 Werte im Vorwinter gezogen, deren Mittel bei 58 kg/ha liegt. Dass es einzeljährige Schwankungen weiterhin gibt, ist dabei sonnenklar.

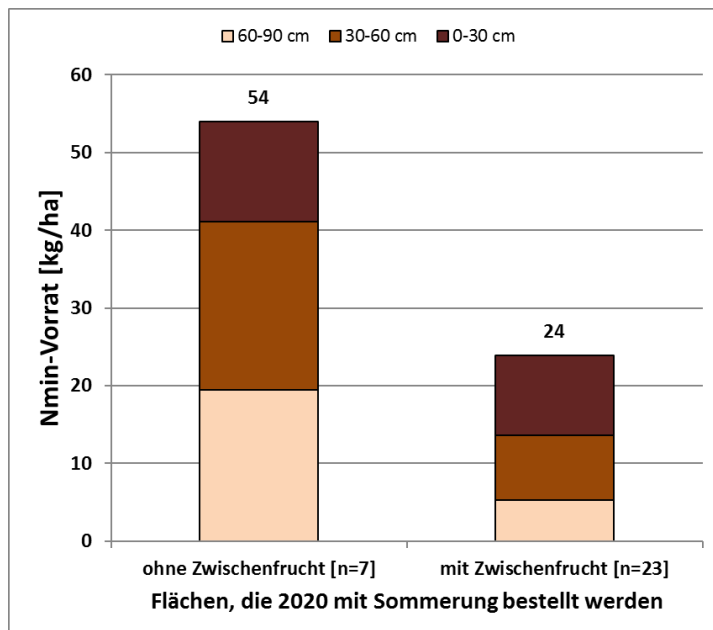


Abbildung 3: Nmin-Werte in Abhängigkeit von der Bestellung mit einer Zwischenfrucht

Die aktuellen Ergebnisse sind erneut ein klares Plädoyer für die **Wirksamkeit des Zwischenfruchtanbaus** für den Gewässerschutz. Von 30 der untersuchten Flächen, die nach aktuellem Kenntnisstand 2020 mit einer Sommerkultur eingesät werden, wurden nur 7 Flächen nicht mit Zwischenfrucht bestellt. Diese weisen jedoch mit durchschnittlich 54 kg/ha Rest-Nmin einen aktuell mehr als doppelt so hohen Nmin-Wert auf, wie diejenigen 23 Flächen, die mit Zwischenfrucht bestellt worden sind. (Dargestellt in Abbildung 3.) Ein zielführender und erfolgreicher Zwischenfruchtanbau ist eines der zentralen Elemente im Maßnahmenraum und darüberhinaus für Ihre Bodenfruchtbarkeit nicht zu unterschätzen!

Wir haben durchaus schon was erreicht, es bleibt aber noch jede Menge zu tun – daran arbeiten wir dann 2020 weiter. Vielen Dank für Ihre Mit- und Zuarbeit, die Nachfragen, Anregungen und Ideen.

Ein paar schöne Tage und einen gelungenen Jahreswechsel wünscht
Harald Becker.

Tabelle 1: Anzahl der beprobten Flächen der Vorwinter-Nmin-Kampagnen im Maßnahmenraum Limburg-Weilburg seit 2012

Jahr	Anzahl Messwerte	Mittelwert 0-90 cm
2012	70	73
2013	86	37
2014	117	56
2015	98	73
2016	68	72
2017	70	59
2018	84	58
2019	79	41
2012-2019	672	58